

In welcher Beziehung steht das Grundeinkommen zur Postwachstumsökonomie?

Oldenburg, 18.01. 2012

**Ronald Blaschke
blaschke@grundeinkommen.de
www.grundeinkommen.de**

Postwachstumsgesellschaft und Postwachstumsökonomie

- **Postwachstumsgesellschaft:** Gesellschaft, die sich mit geringerem / schwindendem Naturressourcenverbrauch (NRV) reproduziert
- **Postwachstumsökonomie:** Produktion der Güter und Dienstleistungen (zur Reproduktion der Gesellschaft/der Menschen) mit geringerem / schwindendem NRV

Was ist Ökonomie?

- "Als 'Postwachstumsökonomie' wird eine Wirtschaft bezeichnet, die ohne Wachstum des Bruttoinlandsprodukts über stabile, wenngleich mit einem vergleichsweise reduzierten Konsumniveau einhergehende Versorgungsstrukturen verfügt." ([Niko Paech o. J.](#))

- Aber: **Ökonomie umfasst alle wirtschaftlichen Tätigkeiten (öffentlich, privat)** zur Herstellung von Gütern und zur Erbringung von Dienstleistungen (auch die unbezahlte Haus-, Sorge-/Eigenarbeit-/-versorgungen)

2001 Deutschland: bezahlt 56 Milliarden Stunden, Bruttowertschöpfung 2,064 Billionen Euro, mit den unbezahlten 96 Milliarden Stunden, gesamt 3,27 Billionen Euro bei 11 Euro Bruttolohn (Hauswirtschafterin) bzw. über 4 Billionen bei Durchschnittsbruttolohn (ca. 18 Euro) - also das Doppelte!

Oikos - Beziehungen

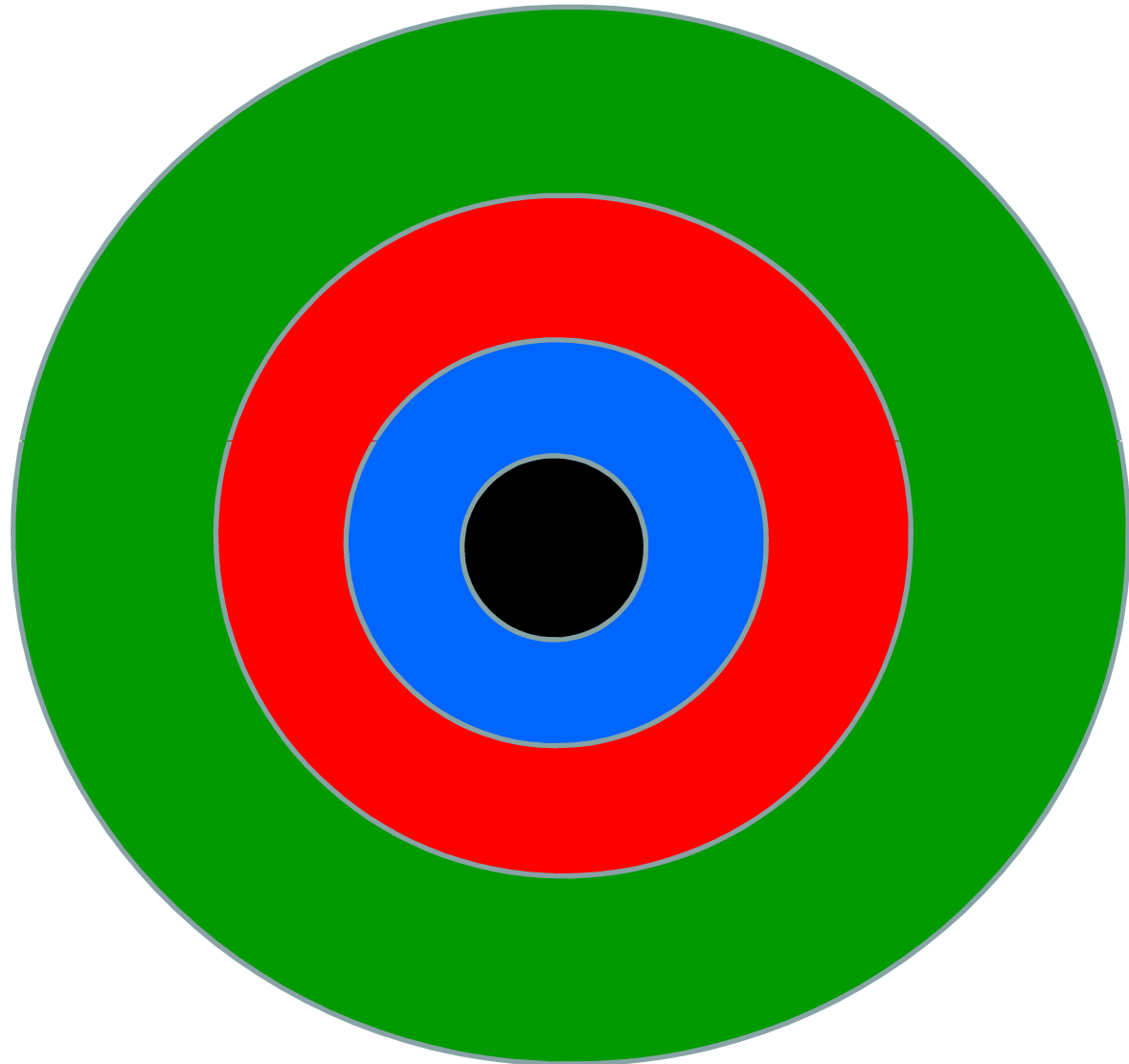
Ökologie

Ökumene

Ökonomie

bezahlte

Ökonomie



Grundsätzliche Erwägungen

Postwachstumsgesellschaft anerkennt (?)

- **Recht der Natur:** Eigenrecht auf Bestand und Entwicklung, Natur aber kein Rechtssubjekt !!
- **Rechte aller Menschen auf Natur:** bedingungsloses Recht auf demokratische Verfügung über Natur (demokratische Dimension) und bedingungsloses Anrecht auf Früchte der Natur (sozial-materielle Dimension)
- **soziale, kulturelle und politische Grundrechte aller Menschen:** bedingungslose Rechte aller Menschen auf soziale Sicherheit, wirtschaftliche, kulturelle und politische Teilhabe und Teilhabe am wissenschaftlichen Fortschritt (demokratische und sozial-materielle Dimension)

Politische und bürgerliche Rechte

Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (1966)

- Niemand darf gezwungen werden, **Zwangs- oder Pflichtarbeit** zu verrichten. (Artikel 8)
- Jeder Staatsbürger hat das **Recht und die Möglichkeit an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten** unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter teilzunehmen. (Artikel 25)

Recht auf soziale Sicherheit

Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (1966)

Die Vertragsstaaten erkennen das **Recht eines jeden**

- **auf Soziale Sicherheit** an; diese schließt die Sozialversicherung ein. (Artikel 9)

- **auf einen angemessenen Lebensstandard für sich und seine Familie an**, einschließlich ausreichender Ernährung, Bekleidung und Unterbringung [...]. (Artikel 11)

Recht auf Gesundheit, Bildung und Teilhabe

Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (1966)

Die Vertragsstaaten erkennen das **Recht eines jeden**

- auf das für ihn erreichbare **Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit** an. (Artikel 12)
- auf **Bildung** an. (Artikel 13)
- an, am **kulturellen Leben** teilzunehmen. (Artikel 15)
- an, an den **Errungenschaften des wissenschaftlichen Fortschritts und seiner Anwendung** teilzuhaben. (Artikel 15)

Recht auf (Erwerbs-)Arbeit

Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Artikel 6 (1966)

"Die Vertragsstaaten erkennen das Recht auf Arbeit an, welches das **Recht** jedes einzelnen ist, auf die **Möglichkeit**, seinen Lebensunterhalt durch **frei gewählte oder angenommene Arbeit** zu verdienen, umfaßt ..."

Europäische Sozialcharta, (1961)

"Jedermann muß die **Möglichkeit** haben, seinen Lebensunterhalt durch eine **frei übernommene Tätigkeit** zu verdienen."

Warum NRV minimierend? (1)

- **Recht der Natur**

Anerkennung fördert Ehrfurcht, Respekt vor
Eigenwert der Natur und minimiert so den
Verbrauch von natürlichen Ressourcen, hat
positive Auswirkung auf ökonomisches Verhältnis
Natur – Produktion/Konsumtion

Warum NRV minimierend? (2)

- **Rechte auf Natur** verlangen demokratische Entscheidungen bezüglich Produktion und Konsumtion und ermöglichen eine sozial-materiell abgesicherte liberale Demokratie

Wachstumstreiber:

1. privatisierte Aneignung Natur als Produktionsmittel
2. Konkurrenz-/Profitprinzip (bei Marktsättigung „Produktion von Bedürfnissen“ und Obsoleszenzen)
3. Abwesenheit freier demokratischer Verhältnisse (Verhältnisse mit Erpressung durch Existenznöte/Prekarität und ohne bedingungslose sozial-materielle Absicherung der Teilhabemöglichkeit)

Warum NRV minimierend? (3)

- **Grundrechte ermöglichen dem Individuum bedingungslos Existenzsicherung und gesellschaftliche Teilhabe in sozial-materieller Form und begründen demokratische Ansprüche an Gesellschaftsgestaltung**

Im Wesentlichen nicht lohnarbeitszentriert (wie bisherige SV bzw. Grundsicherungen), sondern teilhabeorientiert!

Genannte Wachstumstreiber werden eingeschränkt bzw. aufgehoben!

Postwachstumsgesellschaft als **nachhaltige** (stabile) Gesellschaft

- **Embedding statt Disembedding**

Ökonomie eingebunden in gesellschaftlich-normativen Rahmen (siehe o. g. **drei Rechtskreise**)

- **Demokratie statt Herrschaft der Ökonomie bzw. einer Elite**

gesellschaftlich-normativer Rahmen demokratisch fixiert und konkretisierbar

- **sozial-materiell abgesicherte Freiheit statt Prekarität , Existenznöte, Ausgrenzung**

erlaubt allen (erpressungs-)freie Teilhabe

nachhaltige Postwachstumsgesellschaft

Bedeutung für

- **gesellschaftliche Produktion und Konsumtion**
- **individuelle Produktion und Konsumtion**

Gesellschaftliche Produktion und Konsumtion

- **nachhaltige gesellschaftliche Produktion**
 - Primat der Politik als Primat der Demokratie (liberale Demokratie)
 - Anerkennung der o. g. Rechte
 - Produktion bedarfsorientiert, solidarisch und in freier Kooperation
- **gesellschaftliche Konsumtion** (öffentliche Daseinsvorsorge, Infrastrukturen, Dienstleistungen)
 - gesellschaftliche Konsumtion demokratisch bestimmt und bedarfsorientiert
 - aber: ausgewogene Balance zwischen öffentlichen und lebensweltlichen Angeboten

Individuelle Produktion und Konsumtion

- **nachhaltige individuelle Produktion**
 - Ausweitung individueller Eigenarbeit/Subsistenz möglich
 - eingebunden in gesamtgesellschaftliche Rahmenbedingungen
- **nachhaltige individuelle Konsumtion**
 - Ursachen des Konsumismus (Status, Kompensation entfremdeter Arbeit, fehlende Sinnerfüllung, Prekarität, Stress) werden abgebaut
 - Appelle an weniger Konsum kaum wirksam und verschleiern Ursachen des Konsumismus
 - Konsumtionsverhältnisse sind Bestandteil der Macht-/Produktionsverhältnisse

Zurückdrängung konsumistischer Lebensstile – NRV minimierend!

- Zurückdrängung entfremdeter Arbeit durch radikale Demokratisierung von Gesellschaft und Ökonomie
- Zurückdrängung entfremdeter Arbeit durch Gewährung sozialer Grundrechte / freie Wahl erfüllender Tätigkeiten
- Verschiebung Statuszuschreibung auf nichtmaterielle Ebene (Teilhabe an Kultur, Bildung und Demokratie)
- bedarfsorientierte Produktion
- Entprekarisierung und Entschleunigung durch Gewährung sozialer Grundrechte

Bedingungsloses Grundeinkommen

Das Grundeinkommen ist eine Absicherung monetärer Ressourcen für die Existenzsicherung und Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe

Es erfüllt alle *fünf* Kriterien:

- 1. allen Menschen zustehend**
- 2. individuell garantiert (Individualbezug)**
- 3. ohne sozialadministrative Bedürftigkeitsprüfung**
- 4. ohne Arbeits-/Gegenleistungszwang**
- 5. Existenz sichernd und gesellschaftliche (Mindest-)Teilhabe ermöglichend**

Unterschiede (Mischformen möglich)

Grundsicherung z. B. Hartz IV

nur Bedürftige

**bedürftigkeits-
geprüft**

(sozialadministrativ, Einkommen/Vermögen)

**Haushaltbezug
Bedarfsgemeinschaft**

**mit Zwang zur Arbeit und
zur Gegenleistung (Sanktionen)**

**existenz- und
teilhablesichernd??**

Grundeinkommen

alle Menschen

**nicht bedürftigkeits-
geprüft**

Individualbezug

**ohne Zwang zur Arbeit
und zur Gegenleistung**

**existenz- und
teilhablesichernd**

Grundrechte – keine Gegenleistungsverpflichtung (=sanktionsfrei) ja, aber ohne Bedürftigkeitsprüfung?

**Bedürftigkeitsprüfungen bzgl. monetärer/
nichtmonetärer Leistungen**

- 1. grenzen aus notwendigem Leistungsbezug
aus (verdeckte Armut bei Grundsicherungen in
Deutschland ca. 50 %)**
- 2. zerstören demokratische Gesellschaft
(Bürger zweier Klassen)**
- 3. spalten Gesellschaft (Neid, Mehrheit der
NichtbezieherInnen)**

Zusammenhang Grundeinkommen und (Weg zur) Postwachstumsgesellschaft

1. befördert **freie** demokratische und **solidarische** Gesellschaft
2. befördert **freie** ökonomische Kooperationen (öffentl./privat)
3. drängt entfremdete Arbeit, Prekarität und materielle Statuszuschreibungen zurück
4. ermöglicht allen **freie** Zeiten für Muße, Muse, politische Teilhabe und Selbstreflexion (Arbeitszeitverkürzung)
5. Steuern auf NRV zur Finanzierung (Ökogrundeinkommen/-bonus = Verbindung ökologische und soziale Rechte)
6. ermöglicht radikale Umverteilung

radikale Umverteilung wachstumstreibend oder **NRV minimierend?**

- erhöht zwar Konsumkraft unterer Einkommenschichten/ärmerer Länder, **aber** Minimierung Konsum- und Kapital-/Investitionskraft oberer Einkommenschichten/reicherer Länder
- noch stärkerer NRV-mindernder Effekt bei Finanzierung durch Besteuerung ressourcenverschlingender Produktion und Konsumtion
- befördert sozialen Zusammenhalt, Demokratie, Freiheit und dadurch auch nicht konsumistische Lebensstile

Ausblick: Das gute und schöne Leben.

Freie Demokratie und Kulturgesellschaft

(Beförderung Muße, Muse, Entwicklung individueller Fähigkeiten...)

ist entscheidender „Produktions“faktor

(auf dem Weg zu) **einer nachhaltigen**

Postwachstumsgesellschaft!

Nicht die materielle Produktion (Ökonomie) ist das Primäre, sondern die Entscheidung darüber, was und wie produziert/konsumiert wird, und darüber, wie wir zusammen leben wollen – regional, global!

Danke für die Aufmerksamkeit!

Zu empfehlen:

***Blaschke, Ronald / Otto, Adeline / Schepers, Norbert* (Hrsg.):
Grundeinkommen. Geschichte – Modelle – Debatten, Berlin 2010**

***Blaschke, Ronald:* Wachstumskritik – Postwachstumsgesellschaft
– Grundeinkommen, ksoe Nachrichten 08 / 2011**

***Böll, Heinrich:* Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral, 1963.**

***Callenbach, Ernest:* Ökotopia. 1975.**